



SEPTEMBER 2009

AUSGABE 3

Hallo Leute, ich bin`s wieder, der Nuntio.

Die Ferien sind rum, die Kirchweih ist rum, die Wahlen sind auch rum. Schade. Die Schule ist nicht rum. Das ist allerdings auch schade. Na ja der Urlaub ist sehr schnell erzählt: So wie immer und so wie ich antizipiert habe. Aber zur Kirchweih muss ich euch was erzählen, was bei mir immer noch nachwirkt. Ein blaues Auge, denkt ihr jetzt bestimmt. Beinahe, sage ich. Ich befinde mich also auf der Kirchweih und schlendere so durch die Massen und es ist bereits etwas später am Abend, also einige hatten wohl auch schon zu viel. An so einen bin ich dann irgendwie hingerumpelt, sein Stimmungsaufheller ergießt sich klebrig und braun über meine Jeans und verbindet sich dann astrein mit dem Dreck auf dem Boden der Bar.

Sagen kann ich nichts, da mir die rotunterlaufenen Augen zu verstehen geben, dass ich an allem schuld sei. Der etwas ungleiche Kampf löst sich dann sehr schnell auf, als ein paar Gleichaltrige das Rotaugen besänftigen und ich das Weite suche. Es ist sowieso Heimgezeit.

Cooler Story. Hat man immer was zu erzählen. Aber was wäre gewesen, wenn die anderen nicht aus welchem Grund auch immer dazwischen gegangen wären.

Meine Schwestern werden oft am Spielplatz von Älteren gefoppt. Da müsste ich jetzt auch dazwischen gehen. Dann hast du einen Wesenszug der Demokratie verstanden, sagt mein Vater. Wie bitte?

Also Leute, Gruß und Schluß, der Nuntio.

nuntio@werneck.de